

Laufbericht Dozwil von Kurt Stacher

Ich habe den virtuellen Bleistift weder gepackt, noch mich um ihn gerissen! Nichts ahnend lief ich nämlich am Kemmentaler auf Jürg Bruggmann auf. Ich vermute im Nachhinein, er habe mich wohl bewusst auflaufen lassen. Jürg rennt sonst immer in einer anderen Kategorie. Ich äusserte mich lobend über die Veranstaltung und dankte ihm bei dieser Gelegenheit für seine unermüdliche Arbeit und dafür, wie viel Freude er und seine Helfer mit dem Lauf-Cup verbreiten: Am Start nur fröhliche Gesichter, herzliche Begrüssungen, unterwegs aufmunternde Zurufe, am Ziel müde, zufriedene Läufer und Läuferinnen, glückliche Heimkehrer.

„Liest du jeweils den Laufbericht?“, folgte die Frage. Zufällig hatte ich den Bericht von Lisa Hasse vom Speicherlauf gelesen. „Ja, doch, meistens!“ war meine etwas zögerliche und nicht ganz ehrliche Antwort. Und schon hatte ich den „Schwarzen Peter“! „Dann bist du sicher bereit, einen Bericht zu schreiben. Für Dozwil suchen wir noch jemanden.“ Wie hätte ich die Anfrage ablehnen können; da läuft Jürg, der seit Jahren unzählige Stunden in den Lauf-Cup investiert und selbst während des Laufes ans Organisieren und Rekrutieren von neuen Helfern und Helferinnen denkt, und neben ihm einer, der all die Jahre von seiner Arbeit und der vieler anderer hatte profitieren dürfen.

Welcher Veranstalter wünscht sich für seinen Lauf nicht Sonnenschein und angenehme Temperaturen. Man will ja nicht zuletzt sein Laufrevier in ein gutes Licht rücken. Der Dozwiler bietet mit seinen Horizonten eindrückliche Szenarien: im ersten Teil der weite Blick auf den Bodensee und hinüber zu unseren alemannischen Nachbarn, im zweiten die Sicht auf das Alpsteinmassiv und die Churfürsten, dazwischen der herrliche Mischwald. Aber wo bleiben die schöne Aussicht, die Farben des Herbstlaubes, wenn sich das Nebeltuch über die Thurgauer Landschaft legt? Wie bedrückend muss es erst für diejenigen Läufer und Läuferinnen sein, die aus der Sonne kommend in dieses Grau eintauchen müssen! Da dringen, pünktlich zur ersten Startzeit, die Sonnenstrahlen durch die Nebeldecke und bringen die Farben zum Leuchten, lassen unterwegs die Weite des Sees und die Silhouette des Säntis zumindest erahnen.

Mag sein, dass es der besondere Draht ist, den bekanntlich die Dozwiler zum Himmel haben, der Petrus den Nebel lichten liess! Es passt aber eher zur perfekten Organisation von Mägi Frei, die zuversichtlich Sonnenschein vorausgesagt hatte. Sie überliess nichts dem Zufall. Minutiös war der Lauf von ihr vorbereitet. Diskret, aber sehr bestimmt hatte sie den vielen, meist männlichen, älteren Helfern ihre Aufgaben zugewiesen. Strecke beschildern, Fahrzeuge einweisen, Strassen sichern, fotografieren, ärztliche Betreuung, Abräumarbeiten und weitere Aufgaben waren zu bewältigen. Zusammen mit der fixen Crew von Jürg Bruggmann ergibt sich so bei jedem Lauf ein Team, das 300 bis 400 Läufern und Läuferinnen ein tolles Erlebnis beschert. Und wenn dann noch die äusseren Bedingungen so perfekt sind wie in Dozwil, fährt man beglückt nach Hause und freut sich bereits auf den nächsten Lauf.

Auf Wiedersehen in Henau!

Der „Schwarze Peter“ musste im Übrigen nicht weitergereicht werden. Rolf Järmann, Mitorganisator des Laufcups in den Anfängen, ist es in seiner täglichen Arbeit gewohnt, den virtuellen Bleistift zu nutzen.

12.11.2011 / Kurt Stacher

Weitere Mitteilungen

Das OK Lauf-Cup bedankt sich bei Mägi Frei für die einwandfreie Organisation. Mägi konnte einen grossen Helferstab aus dem Running Team Arbon und den Senioren des Radfahrervereins Arbon mobilisieren. Im Namen aller Teilnehmenden bedanken wir uns herzlich bei den vielen Helfern.

Herzlichen Dank den 40 Kuchenspendern

Ruth Hug, Berti Müller, Verena Gebert, Patricia Inauen, Nicole Ricklin, Nadia Ricklin, Walti Schäfer, Marianne Brülisauer, Anny Müller, Christina Knup, Kurt Stacher, Alexa Moser, Peter Müller Zihlschlacht, Linda Bruggmann, Walti Pfändler, Ludwig Grob, Gertrud Schnider, Astrid Leu, Daniela Karle, Martin Zuber, Rosmarie Keller, Karin Zbinden, Christa Huber, Annelies Kreis, Gabrielle Schwager, Thomas Kliebenshädlel (2x), Evelyne Rickenbach, Silvia Eilinger, Edith Jakob, Ewald Müller, Daniela Bieri, Gerda Ender (2x),

sowie die Honiggewinner:

Reni Heckendorn, Helena Bösiger, Christoph Weiler, Karin Arnold (2 x Honig, 3 Kuchen)

Nächster Lauf in Henau

Der Lauf von Henau – früher wurde er in Niederuzwil gestartet – führte zum Golfplatz und anschliessend, nach dem steilen Aufstieg auf einen Single Trail, welcher als Wanderweg beschildert ist. Diese Passage haben wir in den vergangenen 17 Jahren regelmässig absolviert. Nun hat das zuständige Kreisforstamt festgestellt, dass es sich bei diesem Gebiet um eine Wildruhezone handelt und deshalb der Lauf-Cup unerwünscht ist.

Neu führt die Strecke nach dem steilen Anstieg bis ins Dorf Niederhelfenschwil.

Anschliessend geht es wieder zurück auf die traditionelle Strecke, hinunter zur Thur. **Die Streckenerweiterung beträgt ca. 400 Meter.**

Das OK Lauf-Cup freut sich, dass uns nun eine Bewilligung für die Durchführung während den nächsten 5 Jahren erteilt wurde.

Wie schon fast Tradition hier die Fotos von Esthi Schäfer:

<https://picasaweb.google.com/107876712091895401699/LaufCupDozwil3Lauf>